BUND Essen, Kopstadtplatz 12, 45127 Essen

BUND für Umwelt
und Naturschutz
Deutschland e.V.
Friends of the Earth
Germany

BUND-Kreisgruppe Essen
Vorstand
Kopstadtplatz 12
45127 Essen
www.bund-essen.de
vorstand@bund-essen.de

PRESSEMITTEILUNG

Essen, den 26.06.2024

„Ökopark Segeroth“ mit neuem Pflegekonzept
- Artenschutz soll wieder Vorrang erhalten -

Kurzfassung
- Artenschutzgerechte Pflegeumstellung der Grünflächen im Ökopark Segeroth
- Erfolgreiche Initiative von BUND und Biologischer Station Westliches Ruhrgebiet in Zusammenarbeit mit Grün & Gruga (GGE)
- Klimaanpassungsleistungen auch bei der Erweiterung der Universität im angrenzenden Neubaugebiet „Thurmfeld“ möglich.

Der Ökopark Segeroth droht in Teilen seine ökologische Qualität zu verlieren, wie die Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet und der BUND festgestellt haben. Ursache ist die in den meisten Kommunen übliche, aber ökologisch bedenkliche Art der Pflege, die als Mulchmahd bezeichnet wird. Hinzu kommt die massive Ausbreitung invasiver Arten wie Staudenknöterich. Dem wollen Stadt Essen und BUND nunmehr durch eine Veränderung der Pflege entgegentreten.

Die ehrenamtlichen Umweltschützer haben dazu ein Pflegekonzept erarbeitet, das die Stadt künftig umsetzt: Statt einer Mulchmahd soll in Zukunft nur noch eine sogenannte ein- bis zweischürige Mahd im Jahr erfolgen und das Mahdgut entfernt werden, zudem wird künftig ein insektenschonender Balkenmäher seinen Dienst tun.

Schwierigkeiten in der Umstellung wurden gemeistert
Zentrales Element der Pflegeumstellung ist der Abtransport des Mahdgutes. Bleibt dieses nämlich kleingehäckselt liegen, verbleiben auch die Nährstoffe im Boden. *„Dies wiederum begünstigt konkurrenzstarke Gräser, die blühenden Kräutern den Platz streitig machen und damit zu einer Verarmung bei Pflanzen und Tieren beitragen“*, so Sabine Hurck vom BUND und Corinne Buch von der Biologischen Station. Für die Stadt keine leichte Aufgabe: *„Bei begrenzten Haushaltsmitteln und begrenzten Ressourcen fordert das einen Einsatz über ein bereits engagiertes Alltagshandeln hinaus“*, so Martin Buchacker von Grün & Gruga. Daher wird die stadteigene EABG in Zukunft mit ihren Kräften die Mahd von den Flächen holen.

Die Ziele des BUND gehen über die konkrete Fläche hinaus. *„Es geht letztlich um die Umstellungen der Pflege großer Teile der städtischen Grünflächen“* so Martin Kaiser vom Vorstand des BUND und formuliert weiter *„dabei brauchen wir auch eine politische Entscheidung über ein Gesamtkonzept, innerhalb dessen zum Beispiel auch die Anschaffung neuer Maschinen gefördert wird, wie es in Düsseldorf bereits beschlossen wurde“.*

Masterplan Grün 2030

Diese gesamtstädtische Grundlage soll der Masterplan Grün 2030 schaffen, der die Konzepte der letzten Jahrzehnte auf einen aktuellen Stand zusammenführen wird und im nächsten Jahr vorgestellt werden soll. *„Auf dem Weg dorthin ist die Internationale Gartenausstellung 2027 (IGA) ein erster Fixpunkt: Im AK Biodivers denken wir mit den Umweltverbänden konkret über Aufwertungsmaßnahmen auf weiteren Flächenpotentialen nach“* so Martin Buchacker.

Arbeitskreis Biodivers zwischen Stadt Essen und den Naturschutzverbänden trägt erste Früchte

Im AK Biodivers treffen sich BUND und Stadt regelmäßig, um Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität abzustimmen. Als Besonderheit gilt, dass Stadt und ehrenamtlicher Naturschutz dazu sogar eine schriftliche Vereinbarung geschlossen haben, die der Kooperation eine größere Verbindlichkeit geben soll.

Bebauungsplan Thurmfeld bietet unmittelbare Handlungsoptionen

Direkt neben dem Ökopark Segeroth wird die Uni einen neuen Forschungs- und Innovationscampus mit dem Schwerpunkt Wasser errichten. *„Es bietet sich an, die Maßnahmen im Ökopark auf die öffentlichen Freiflächen im Campus zu übertragen.“*, so Andreas Bolle und denkt daran, Maßnahmen zum Regenwassermanagement mit solchen des Artenschutzes zu kombinieren und schon im Bebauungsplan festzuschreiben.

Martin Kaiser
Für den BUND-Vorstand / V.i.S.d.P.

martin.kaiser@bund-essen.de

Politik; Verwaltung und Umweltverband ziehen an einem Strang!

Peter Valerius, *(Bezirksbürgermeister Stadtbezirk I)*; **Jochen Jansen**, *(Waldungen und Baumpflege Grün und Gruga)*; **Uwe Tanzius**, *(Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH);* **Jan Haslage**, *(Grünflächenbereichsleitung Grün und Gruga)*; **Hartmut Kütemann-Busch**, *(Geschäftsführer Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH)*; **Melanie Ihlenfeld**, *(Fachbereichsleiterin Grün und Gruga)*; **Ute Kerbusk**, *(Grünplanung Grün und Gruga)*; **Corinne Buch** *(Biologische Station Westliches Ruhrgebiet)*; **Martin Kaiser** *(BUND-Essen)*